

Meeuwen. Genau zwei Monate nach seiner Operation sitzt Springreiter-Exweltmeister Jos Lansink (Belgien) wieder im Sattel.

Er hatte sich die Saison wahrlich anders vorgestellt. Doch statt eines Auftritts bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro musste sich Springreiter-Exweltmeister Jos Lansink (55) einer Prostata-Operation in Genk unterziehen. „Eigentlich wollte ich mich erst nach den Spielen operieren lassen“, sagte er, „aber der Arzt riet mir davon ab.“ Genau zwei Monate nach der Operation sitzt er wieder im Sattel und fühlt sich fit. Jos Lansink, der als Niederländer in Barcelona Mannschafts-Gold auf Egano zusammen mit Piet Raijmakers auf Ratina Z, Bert Romp auf Waldo und Jan Tops auf Top Gun gewann, im gleichen Jahr auch den Großen Preis von Aachen auf Egano und zwei Jahre danach auf Libero den Weltcup für sich entschied, reitet seit 15 Jahren für Belgien. Als „Neu-Belgier“ sicherte er sich 2004 in Spruce Meadows auf dem Hengst Cumano einen weiteren begehrten Grand Prix, und holte zwei Jahre danach auf dem gewaltig springenden Schimmel 2006 in Aachen den Weltmeistertitel in der Einzelkonkurrenz. Zuletzt war es etwas ruhiger geworden um den Chef einer eigenen großen Reitsportanlage in Meeuwen/ Belgien, „aber jetzt greifen wir wieder an...“